

# Bürgerliche Fassade und „Jodelschnepfe“

Publikum im Forum Hasetal fühlt sich vom „Abend mit Lorient“ der Oldenburger „Stage Academy“ gut unterhalten

Eine Wiederbegegnung mit alten Bekannten hatten sich die Besucher gewünscht. Die boten ihnen die fünf Akteure der „Stage Academy“ mit einem Dutzend Lorient-Sketchen.

VON WILLI SIEMER

**Löningen.** Ein Wiedersehen mit den Blümlern, dem Jodeldiplom, dem verliebten Direktor Melzer, der mit der englischen „th“-Orgie kämpfenden Fernsehansagerin, dem „Kosakenzipfel“ und den Hoppenstedts feierten im Löninger Forum Hasetal die Besucher der Veranstaltung „Ein Abend mit Lorient“.

Das der Humor des 2011 gestorbenen Schauspielers, Komikers und Regisseurs Vicco von Bülow zeitlos und fest im Bewusstsein verankert ist, beweist das große Interesse an der Veranstaltung: Fast 300 Zuschauer erlebten einen höchst unterhaltsamen Abend, den ihnen die Akteure der „Stage Academy“ Oldenburg unter der Leitung ihres Hauptdarstellers und Leiters Markus Sobota bereitete. Sie war bereits mehrfach mit ihren Musical-Eigenproduktionen zu erfolgreichen Auftritten in Löningen zu Gast. Lorient's Tochter Susanne von Bülow habe ihm nach einem Telefonat das Recht gegeben, die Sketche aufzuführen, berichtete Sobota zum Auftakt.

Das Ensemble präsentierte ein Dutzend zumeist bekannte Sketche wie „Die Bundestagsrede“, „Der Vertreterbesuch“, „Der



**Die spießbürgerliche Maske fällt schnell:** Zu den bekanntesten Sketchen von Lorient gehört „Der Kosakenzipfel“, in dem sich die Pröhl und die Hoppenstedts über ein nicht brüderlich geteiltes Dessert derart in die Haare kriegen, dass die Campingplatzfreundschaft jäh mit gegenseitigen Beschimpfungen wie „Jodelschnepfe“ und „Winselstute“ endet.

Foto: Willi Siemer

Kosakenzipfel“, aber auch Unbekannte, wie die völlig aus dem Ruder laufende Seminar-Abschluss-Prüfung „Verhalten bei Tisch“ mit der leichten Konversation als Aufgabe für Herrn Blüml. Der Alkohol sorgt rasch dafür, dass die bürgerliche Fassade fällt und die dahinter versteckte Haltung sichtbar wird.

Das Wagnis, etwas Klassisches wie Lorient's Sketche zu präsentieren, bei denen die Zuschauer unwillkürlich an die sich ihnen ins Gedächtnis eingetragenen Akteure wie Lorient

selbst oder die unvergessene Evelyn Hamann denken, ist den Akteuren der Stage Academy gelungen.

Es gab durchweg keine enthusiastischen Reaktionen, aber das Publikum fühlte sich offenbar gut unterhalten, wie die häufigen kleinen und großen Lacher über die Missgeschicke und das Lobetlicher Zuschauer anschließend zeigten. Probleme bereitete gelegentlich die Akustik, da ohne Mikrofone und Verstärker gespielt wurde, und die Sicht auf die Schauspieler, die durch den

Holzfußboden im vorderen Teil eingeschränkt war.

Sobota informierte auch über die Probleme, da einige Akteure krank geworden seien. So kam Hausmeister Matthias Hölzen, der hinter der Bühne im Forum nichts ahnend half, ganz unverhofft zu einem heftig beklatschten Auftritt auf der Bühne als heimkehrender Ehemann von Mutter Hoppenstedt, der zugleich ebenfalls von den Vorzeichen des Saugblasers Heinzelmann überzeugt werden soll.

Der Sketch vom Besuch von

drei aufdringlichen Vertretern, die neben Versicherungen, dem gleichzeitig saugenden und Haartrocknenden Staubsauger und Weinen, die nach eifrigem vorherigen Zuspruch als „abgezapft und verkorkst von Pahlgruber und Söhne“ angepriesen werden, amüsiert immer wieder.

Köstlich auch das Interview mit einem angeblichen Astronauten, der eigentlich ein biederer Verwaltungsangestellter ist. Obwohl er gleich zu Beginn seinen Beruf korrekt nennt, hält der Reporter hartnäckig an seinen Fragen fest, die der Angestellte völlig verständnislos beantwortet.

**Die „Bundestagsrede“ entlarvt inhaltslose Floskeln der Politiker**

Exemplarisch für seinen feinen Humor und seine subtile Gesellschaftskritik steht immer noch „Der Kosakenzipfel“ mit dem gelungenen Abend eingeleitet wurde. Über das eben nicht wie großzügig vereinbart brüderlich geteilte Dessert geraten sich die Pröhl und die Hoppenstedts derart in die Haare, dass die spießbürgerliche Fassade schnell einstürzt und der Abend mit wüsten Beschimpfungen wie „Jodelschnepfe“ endet.

Zeitlos scheint seine „Bundestagsrede“ zu sein, die den Politikern den Spiegel vorhält. Wer nicht genau hin hört, hat anfangs den Eindruck, es handle sich um eine echte Rede. Zu bekannt und auch heute immer noch zig-fach genutzt sind die aneinandergereihten inhaltslosen Floskeln.

## KURZ NOTIERT

### Bestellte Bücher sind eingetroffen

**Essen (spe).** Die auf der Buchausstellung der Katholischen Öffentlichen Bücherei Essen bestellten Bücher und Spiele sind eingetroffen und können ab dem 29. November während der Öffnungszeiten in der Bücherei abgeholt werden.

### Weihnachtspakete heute abgeben

**Löningen (mt).** Die Weihnachtspäckchen für Kinder und bedürftige Familien im rumänischen Satu Mare können am heutigen Montag von 14 bis 16.30 Uhr in der Gutenberg-schule abgegeben werden. In Rumänien wird die aus Löningen stammende Schwester Hanni die Geschenke verteilen.

### Weihnachtslesung mit Lars Cohrs

**Lindern (mt).** Der Kunst- und Kulturverein Lindern lädt am morgigen Dienstag zu einer Weihnachtslesung mit Lars Cohrs ein. Beginn ist um 19 Uhr im Heimathaus, Einlass ist ab 18 Uhr. Der Eintritt beträgt fünf Euro. Bei trockenem Winterwetter wird in der Pause Glühwein und Gebäck in der Bütterwerkstatt angeboten.

### Löninger Schützen laden zum Ball

**Löningen (mt).** Zum öffentlichen Ball lädt der Schützenverein die Löninger Öffentlichkeit am Samstag, 1. Dezember, ab 20 Uhr in den Centralhof ein.



**Die Vorstandsmitglieder ehrten langjährige Mitglieder:** Rowitha Landwehr, Bernd Perk, Elke Moorlampe, Silvia Kleene, Sabine Blömer, Josef Schnaak, Heike Meiners, Karin Fehrlage und Doris Ameskamp (von links). Foto: Clemens Sperveslage

## Essener Chor zaubert die Hitparade zurück

Gelungener Auftritt der Frauen aus dem Alt/Schnaak ehrt Mitglieder

**Essen (spe)** Ein „volles Haus“ konnte der Liedervater und Vorsitzende des Gemischten Chores Essen, Josef Schnaak, auf dem traditionellen Kohlessen im Saal des „Hotels Zum Rathaus“ begrüßen. Nach einem Kohlessen nutzte der Vorstand die Gelegenheit für Ehrungen langjähriger Chormitglieder. Die bronzenen Ehrennadel des Chorverbandes Niedersachsen-Bremen für 10 Jahre aktive Mitgliedschaft erhielten Heike

Meiners und Doris Ameskamp. Für 20-jährige Mitgliedschaft wurden Sabine Blömer, Roswitha Landwehr und Elke Moorlampe geehrt. Schnaak sprach allen Geehrten seinen Dank für das langjährige Engagement im Choraus. Dass die Sängerinnen nicht nur den richtigen Ton treffen, sondern auch über schauspielerisches Talent verfügen, zeigte sich beim Auftritt der Frauen des Alt, die eine Jubiläumssendung der

ZDF-Hitparade nachspielten. Dabei erinnerten sie an Künstler wie die Jakob Sisters, Marianne Rosenberg, Roy Black und Anita, Nina und Mike, Gitti und Erika, Gitte, Gottlieb Wendehals, Spider Murphy Gang sowie Helga Feddersen und Didi Hallervorden. Und mit dem passenden Outfit gab es einen Einblick in die damalige Mode. Eine gelungene Vorstellung, die für viel Heiterkeit unter den Gästen sorgte.

## Flächenbedarf wird anschaulich

„Weltacker“ Vorbild für Hochbeete im Umweltzentrum Vrees

**Vrees (mt).** Im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ hat das Umweltbildungszentrum Vrees sein neuestes Projekt vorgestellt. Mit finanzieller Unterstützung durch die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung wurden Hochbeete errichtet, mit denen anschaulich der Flächenbedarf für unterschiedliche Mahlzeiten dargestellt werden kann.

Hintergrund des Projektes ist der von der Zukunftsstiftung der Landwirtschaft initiierte „Weltacker“. Dies ist eine Ackerfläche von 2000 Quadratmetern, die jedem Menschen auf der Erde rechnerisch zur Verfügung steht. Hier muss alles wachsen, was ein Mensch innerhalb eines Jahres verbraucht – Obst und Gemüse, Getreide und Kartoffeln, Futterpflanzen für Nutztiere, aber auch Faserpflanzen für Klei-

dung und Energiepflanzen. Auf den Hochbeeten kann nun der unterschiedliche Flächenverbrauch von Gerichten wie Spaghetti mit Tomatensoße oder Bratwurst mit Pommes direkt vor Augen geführt werden.

**Wie viel Fläche benötigen Spaghetti mit Tomatensoße?**

Unterstützung bekommen hat die Mannschaft des UBZ von Förster Johannes Jürgen Kopka, der seit über einem Jahr für die Bezirksförsterei Hümming Ost zuständig ist. An diesem Tag informierte auch Kopka über seine Arbeit im Forstbezirk und nahm Stellung zu der aktuellen Situation nach dem trockenen Sommer und der Gefährdung durch den Borkenkäfer.

Aber auch die Zusammenarbeit mit dem UBZ wurde dargestellt. Diese erstreckt sich über den Austausch zu naturschutzrelevanten Fragen bis hin zur Unterstützung bei den Schulklassenführungen im Wald. Ein ganz besonderer Beitrag waren die leckeren Wildbratwürste, die neben vegetarischen Bratlingen und einem umfangreichen Kuchenbüffet die Versorgung der zahlreichen Besucher sicherstellten.

Schließlich wurde unter den zahlreich abgegebenen Tipps zu der geheimnisvollen „schwarzen Kiste“, in der die Hochbeete vor dem Aufbau verpackt waren, Gewinner ausgelost. Eine Gewinnerin ist Maria Cloppenburg aus Bockholte, die das rosarote Stoffschweinchen, das sie sich aussuchen durfte, an ihren Ur-Enkel Henry in Ahmsen weiterreichen will.

## Löninger wollen Platz verteidigen

Hasetal-Marathon beteiligt an Wahl zum Marathon des Jahres 2018

**Löningen (mt).** Der Remmers-Hasetal-Marathon des VfL Löningen beteiligt sich an der Wahl zum Marathon des Jahres 2018. „Wir hoffen, wir können unsere Bronze-Medaille verteidigen und bitten um zahlreiche Unterstützer“, so die Organisatoren des VfL Löningen.

Auf dem Läuferportal [www.marathon4you.de](http://www.marathon4you.de) kann bis zum 24. Dezember wieder abgestimmt werden. Hier hoffen die Veranstalter auf viele Stimmen für den Hasetal-Marathon. Der positive Nebeneffekt für eine Teilnahme: Es gibt auch etwas zu gewinnen, unter anderem eine mehrtägige Flugreise für zwei Personen zum Stockholm-Marathon.

Bei der letztjährigen Wahl zum „Marathon des Jahres 2017“ wurde das Löninger Lauffest auf der Beliebtheitskala auf das Siegerehrungspodest gehoben,



**Stimmung und Strecke:** Der Hasetal-Marathon begeistert Aktive und Zuschauer seit Jahren.

erklomm im Ranking für Norddeutschland erstmals den dritten Platz und erhielt dafür die Bronze-Medaille.

„Wir verstehen eine gute Platzierung auch als Dank an die große Schar von Helferinnen und

Helfern, die jährlich an unserer Seite stehen und ehrenamtlich das gesamte Event erst ermöglichen“, so das VfL-Orgateam.

**Info:** [www.remmers-hasetal-marathon.de](http://www.remmers-hasetal-marathon.de)